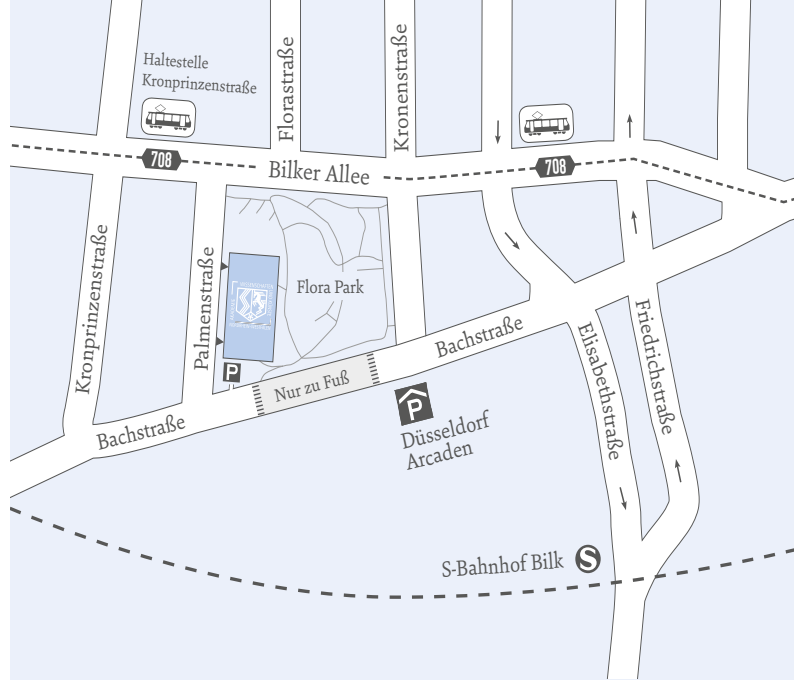


## 5. interdisziplinäres Forum Inhalte und Grenzen der Planbarkeit

Freitag, 29. November 2013, um 15 Uhr



### Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 708, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.  
Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 145, 40217 Düsseldorf.



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste  
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211 61734-0 • Fax 0211 61734-500  
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

**Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste** ist eine Gelehrtenvereinigung, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 16 Forschungsprojekte, fördert im jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■

*Bite  
feinmachen*

Nordrhein-Westfälische Akademie  
der Wissenschaften und der Künste  
Palmenstraße 16  
40217 Düsseldorf

# Inhalte und Grenzen der Planbarkeit

Mit dem Veranstaltungsformat der Foren hat sich die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste zum Ziel gesetzt, aus der Sicht ihrer Klassen fachübergreifende Themen von allgemeinem Interesse vorzustellen und zu diskutieren.

Das Thema des fünften Forums widmet sich dem Planen und Gestalten. Wissenschaft ist ohne Planung undenkbar. Auch Politik, die persönliche Lebensgestaltung, wirtschaftliche Verhaltensweisen und selbst die Kunst mit der ihr eigenen Unmittelbarkeit kommen ohne vorausschauende und zielgerichtete Bemühungen nicht aus. Ein Forschungsprojekt wird prognostizierend begründet, Spielpläne von Opern und Museen werden auf Jahre hinaus akribisch vorbereitet. Und dennoch: „Ja, mach nur einen Plan, sei ein großes Licht und mach dann noch ‘nen zweiten Plan, gehn tun sie beide nicht“, schrieb Bertolt Brecht in seiner Dreigroschenoper.

Dieses Forum soll der Komplexität von Planungsvorgängen, ihren Strategien und Grenzen sowie ihren Phänomenen innerhalb der verschiedenen Subsysteme unserer Gesellschaft nachgehen und ausloten, inwieweit „das Fahren auf Sicht“ oder die Prinzipien von „trial and error“ sowie Improvisation und ungeplante, „spontane“ Entscheidungsfindungen ihre Rechtfertigung finden. Wann sind die Grenzen zwischen Planbarkeit und situativem Handeln erreicht, wer bestimmt diese auf welchen Feldern und für wen sollten sie gelten? Das Forum wird Gelegenheiten bieten, durch die Vorträge und Diskussionen sich den Antworten auf solche Fragen differenziert zu nähern. Es unterlag selber einem Planungsvorlauf mit Spielräumen für Unerwartetes. ■

## Programm

**Begrüßung** 15.00 Uhr

**Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt**  
Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

**Einführung**

**Prof. Dr. Peter Lynen**  
Sekretar der Klasse der Künste und Vorsitzender der AG Foren

**Vorträge**

**Schaffensprozesse in der Kunst – Planung oder Eingebung**

**Prof. Anthony Cragg**, Wuppertal  
Bildhauer und Rektor a. D. an der Kunstakademie Düsseldorf

-----  
**Planbarkeit in der Politik**

**Prof. Dr. Thomas Jäger**, Universität zu Köln  
Lehrstuhl für Internationale Politik und Außenpolitik

**Pause** 16.30 – 17.00 Uhr

**Wissenschaftlicher Erfolg – vom Plan zur Erkenntnis?**

**Prof'in Dr. Katharina Kohse-Höinghaus**, Universität Bielefeld  
Lehrstuhl für Physikalische Chemie

-----  
**Pläne in der Wirtschaft**

**Prof. Dr. Axel Ockenfels**, Universität zu Köln  
Direktor des Laboratoriums für Wirtschaftsforschung

**Diskussion mit allen Vortragenden** ab 18.30 Uhr

**Moderation**

**Prof. Dr. Klaus Bergdolt**, Universität zu Köln  
Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin

**Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.**

## Zur Veranstaltung Inhalte und Grenzen der Planbarkeit

am Freitag, dem 29. November 2013, um 15 Uhr

komme ich gerne

kann ich leider nicht kommen

komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage per Post an die angegebene Adresse, per E-Mail an: [awk@awk.nrw.de](mailto:awk@awk.nrw.de) oder per Fax an: 0211 61734-500.

Antwort